

6352/J XX.GP

### **A N F R A G E**

der Abgeordneten Dkfm. Dr. Günter Puttinger, Dr. Günther Leiner, Georg Schwarzenberger und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Einsatz von Hubschraubern des Bundesministeriums für Inneres

Im vergangenen Winter wurden vom Bundesministerium für Inneres im Bundesland Salzburg Hubschrauber für Lawinenerkundungsflüge eingesetzt. Derzeit gibt es in Salzburg drei private Hubschrauberunternehmen. Wirtschaftlich gesehen stellt sich die Frage, ob nicht kommerzielle Hubschrauberunternehmen vor Ort für derartige Erkundungsflüge bzw. Katastropheneinsätze eingesetzt werden könnten, um effizient Kosten zu sparen. Außerdem muß das Land Salzburg im Zuge des Finanzausgleiches beträchtliche Geldmittel für die Hubschraubereinsätze des Bundesministeriums für Inneres aufbringen. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

#### **Anfrage:**

1. Über wie viele Hubschrauber verfügt derzeit das Innenministerium?
2. Wo sind diese ständig stationiert?
3. Wann ist die Anschaffung neuer Geräte geplant?
4. Wie viele neue Hubschrauber werden angeschafft?
5. Wie hoch sind die Kosten für diese neuen Fluggeräte?
6. Wie viele haupt - und nebenberufliche Piloten stehen derzeit für Einsätze zur Verfügung?
7. Welche und wieviele Einsätze wurden in den Jahren 1996, 1997 und 1998 mit diesen Fluggeräten geflogen (Aufschlüsselung nach Katastropheneinsätzen, Lawinenerkundungen, Exekutiveinsätzen etc. sowie nach Bundesländern)?
8. Wie hoch sind die jährlichen Fixkosten dieser Fluggeräte und wie hoch sind die Flugstundenpreise?

9. Wie hoch waren 1996, 1997 und 1998 die finanziellen Mittel, die die einzelnen Bundesländer für die Hubschraubereinsätze Ihres Ministeriums aufbringen mußten (Aufschlüsselung nach Art des Einsatzes sowie nach Bundesländern)?
10. Wie erfolgt die Trennungsrechnung bei Hubschrauberflügen zwischen den Exekutiv Einsätzen des Bundes und Rettungs - bzw. Katastropheneinsätzen für die Bundesländer gemäß Verträgen nach Art. 15a B - VG?
11. Wurden bisher von Ihrem Ministerium für Erkundungsflüge bzw. für Katastropheneinsätze private Hubschrauberunternehmen herangezogen?
  - a) Wenn ja, wieviele Unternehmen bei wievielen Einsätzen (Aufschlüsselung nach Bundesländern)?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
12. Werden Sie in Zukunft private Hubschrauberunternehmen für derartige Flugeinsätze heranziehen?
  - a) Wenn ja, bis wann wird mit diesen privaten Einsätzen zu rechnen sein?
  - b) Wenn nein, warum nicht?